

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

410 (4.9.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Gehr. v. Sedendorf, für Chronik u. Redaktionen: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher sämtlich in Karlsruhe.

Ausgabe: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Frotting-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 410.

Karlsruhe, Freitag den 4. September 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Verlosungsliste Nr. 25 acht Seiten.

Professor v. List über die neue Strafprozessordnung.

Gesamtrat Franz v. List, der berühmte Strafrechtslehrer an der Berliner Universität, äußerte sich laut „N. Z.“ über den Entwurf zur neuen Strafprozessordnung folgendermaßen: „Ich fürchte, daß der Entwurf, der jetzt an den Bundesrat gelangt ist, im Reichstag angenommen wird. Denn das Zentrum ist dafür, und der Entwurf findet auch die Sympathien der freisinnigen Parteien. Auch meine politischen Freunde sind damit einverstanden. Mir allerdings gefallen die Verbesserungen nicht. Wenn Kritiker die Reform eine halbe bezeichnen, so möchte ich meinen, daß das schon zu viel gesagt wäre. Man kann das höchstens eine Viertelreform nennen, und für solche Viertelreformen kann ich mich nicht erwärmen. Entweder man reformiert — dann aber gründlich, oder gar nicht! Die kleinen Verbesserungen nützen gar nichts, man könnte sich auch ohne sie helfen, bis man wirklich reformiert. Nach meiner Meinung müßte eine einschneidende Verbesserung des Strafprozesses beim Anklageverfahren einsetzten. Und damit wäre auch noch nicht viel geleistet, so lange unsere Richter aus einer Kaste stammen. In Deutschland kann allerdings jeder Mann zum Richter werden. Während des Studiums sehen ihn allerdings Studenten zur Verfügung. Aber für die Referendarezeit muß man einen Vermögensnachweis erbringen, so daß vielen sehr guten Elementen der Weg zum Richteramt verschlossen bleibt. In Oesterreich sieht es damit viel besser. Nach die österreichische Strafprozessordnung, die dort jetzt gilt, ist der deutschen Strafprozessordnung samt den Neuerungen des Entwurfs bei weitem vorzuziehen. Die österreichische Strafprozessordnung ist im Jahre 1871, die deutsche im Jahre 1877 entstanden. Sie ist aus einem liberalen, Guts gefornnt. Bei uns — die geltende Strafprozessordnung ist im Jahre 1877 entstanden — hat man allerhand Kompromisse geschlossen.

Der Entwurf der Kommission des Reichsjustizamts enthält einige wichtige Verbesserungen. Aber es ist wirklich ganz nebensächlich, ob statt des Vorbeides der Nachweis eingeführt wird. Die Erleichterungen des Zeugniszwangsverfahrens gegen die Presse sind ganz unwesentlicher Art. Ich halte das subjektive Verfahren gegen die Presse überhaupt für ein Unrecht. Ich bin durchaus der Ansicht des österreichischen obersten Gerichtshofes, daß eine Zeitung keine juristische Person, sondern ein Handelsartikel ist. Ich halte das objektive Verfahren, wie es gegen die Presse in Oesterreich geübt wird, für weit vorzuziehen für die Zeitung als das Verfahren gegen den Redakteur. Nach meiner Meinung wäre auch das Vordemement zur Nachprüfung viel stärker heranzuziehen.

Gesamtrat v. List meinte zum Schluß, daß er die Einzelheiten noch nicht ganz durchgearbeitet habe, aber schon jetzt könne er sagen, daß diese Art der „Reform“ ihm ganz und gar nicht gefalle.

Badische Chronik.

Durlach, 3. Sept. Nach dem Abschluß der städtischen Sparkasse hier auf 1. September wurden im Monat August d. J. in 1176 Posten angelegt 837 665.11 M., in 567 Posten rückerhoben 245 337.92 M., somit Mehreinnahmen 92 327.19 M. Mitglieder-Neuzugang 118, Mitglieder-Abgang 74, somit Zunahme 44 Mitglieder.

Bretten, 4. Sept. Vergangenen Sonntag stattete der 130 Mann starke Gesangsverein „Badenia“ Karlsruhe seinem befreundeten Verein „Frohinn“ Bretten einen Besuch ab. Vor dem Hause des Frohinn-Vorstandes Herrn Hannich sang die Badenia einen erhebenden Begrüßungschor, dem sodann herzliche Begrüßungsworte der beiden Vereinsvorsstände folgten. Die Karlsruher Sänger pilgerten über die Baußlotter Höhe, schöne Aussicht, Kleinbillars nach Maulbronn

Vermischtes.

Dresden, 4. Sept. (Tel.) In einem Abteil zweiter Klasse des gestern abend in Dresden eintreffenden Leipziger Schnellzuges wurde, den „Dresdener Nachrichten“ zufolge, ein etwa 24-jähriger Student erschossen aufgefunden; es liegt zweifellos Selbstmord vor. Bei dem Toten waren keinerlei Papiere, die über seine Persönlichkeit Aufschluß geben können.

hd Stendal, 3. Sept. (Tel.) Die Stadt Calbe a. M. Milde hat gegen ihre früheren Bürgermeister Schrod und Herberholz im Zivilwege Klage erhoben. Während ihrer Amtszeit sind in der Gemeindefasse erhebliche Unterschlagungen begangen worden wegen deren der Stadtfassen-Mendant Seiler als Täter zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Letzterer hatte eine Kauktion von mehreren tausend Mark hinterlegt. Für den Rest werden nun die beiden früheren Bürgermeister sowie ein Beigeordneter in Anspruch genommen.

Rauterbrunn, 3. Sept. Beim Bau der neuen Bahnlinie nach Wengen ereignete sich heute ein schweres Unglück. Durch einen zu früh losgehenden Sprengschuß wurden zwei italienische Arbeiter getötet und ein anderer schwer verletzt.

Toulon, 4. Sept. (Tel.) Die Verhaftung der Opiumhändlerin dauert fort. Bei einer derselben wurden Karten aus der marineärztlichen Schule gefunden. Eine andere jener Frauen übergab den Behörden eine völlige Liste der die Opiumhändler frequentierenden Offiziere.

D. London, 3. Sept. Aus Farnborough kommt die überraschende Meldung, daß der dort konstruierte lenkbare Militärballon, der offiziell „Dirigible Nr. 1“ hieß aber im Volksmunde besser unter dem Namen „Anlii Secundus“ bekannt war, gestern abgetaktet worden ist, ohne daß man einen größeren Versuch mit dem Luftschiff gemacht hätte, abgesehen von den neulich erwähnten ganz kurzen Probefahrten. Die Maschinen sind herausgenommen worden, und man will nunmehr daran gehen, einen ganz neuen, viel größeren Ballon zu bauen.

Versammlungen und Kongresse.

Amsterdam, 3. Sept. (Tel.) Die Versammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen wurde heute

und besichtigten daselbst das Kloster. Beim Eintritt in dasselbe wurde zu Ehren der Gäste ein Orgelspiel vorgetragen. Als Gegenleistung sang die Badenia „Schäfers Sonntagsglied“, das von diesem starken Männerchor vorgetragen, einen ganz gewaltigen Eindruck machte. Nach dem Rundgang durchs Kloster wurde in der Klosterbrauerei ein Frühstück eingenommen. Die Ankunft in Bretten erfolgte 12 Uhr 37 Min. Der hiesige Frohinn hatte sich am Bahnhof vollständig eingefunden. Sämtliche Sänger wurden von weiß gekleideten Kindern mit sinnigen Blumengebinden überrascht, der Karlsruher Dirigent erhielt einen kunstvoll dekorierten Dirigentenstab überreicht. Im Vereinslokal des Frohinn wurde den Gästen aus Karlsruhe ein Ehrentrunk gereicht. Herr Hannich begrüßte die Badenia mit begeisterten Worten, besonders hervorhebend, daß die Stadt Bretten und besonders der Verein Frohinn es sich zu einer ganz besonderen Ehre anrechnen darf, von einem Verein der Residenzstadt Karlsruhe besucht worden zu sein, da die Provinz in dieser Beziehung im allgemeinen etwas vernachlässigt wird. Als eine historische Tatsache bezeichnete es Herr Hannich, daß die Badenia Karlsruhe der erste Verein sei, welcher aus dem anläßlich des schönen Erfolges beim Sängerbundestag zu Karlsruhe von den Frauen und Jungfrauen des Vereins geschenkten silbernen Ehrenpokal den ersten Schluß nehmen durfte. Herr Nieple, Vorstand der Badenia Karlsruhe dankte in markigen Worten für den schönen Empfang in der alten Melanchthonstadt und ließ seine Worte ausfüllen in ein begeistert ausgenommenes Hoch auf die Frauen und Jungfrauen des Frohinn. Unter Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen, abwechselnd mit Toasten, nahm der fidele Frühstücken nur all zu rasch sein Ende. In humorvollen Worten erinnerte Herr Hannich an das bereits bereitstehende Mittagessen in der Stadt Forstheim und lud diejenigen Sänger, welche auf der Wanderung nach Maulbronn an ihren Stiefeln sich württembergischen Boden angewogens hatten ein, mittelst feines mit 4 Pferden bespannten Möbelwagens nach der Stadt Forstheim zu fahren. Es wurden beim Aussteigen aus dem Wagen 90 Teilnehmer gezählt. In dem geräumigen Saal der Stadt Forstheim hatten sich die Sangesbrüder zu einem vorzüglich zubereiteten Festessen häuslich niedergelassen. Nach dem Essen hatte sich der Frohinn mit seinen Familien eingefunden. Mit großer Begeisterung wurden die Doppelquartette der Badenia aufgenommen, die von ganz vorzüglicher Wirkung waren. Herr Müller stellte sich als vollendeter Komiker vor. Herr Hannich mußte den Redizernern zeigen wie schon man in Bretten pfeifen kann und erzielte hierfür fürmlichen Beifall. Nicht zuletzt sei noch des Eindruckes gedacht, den das propper Melanchthonstädtchen auf die Sänger der Großstadt machte. Herzlichen Dank sei auch hier ausgesprochen Herrn Stadtparrer Benz, der in liebevoller Weise die Führung im Melanchthon-Gebäude übernommen hatte.

t. Melchhofen (A. Eppingen), 4. Sept. Die Ehefrau des Schuhmachermeisters Henrich fiel gestern abend so unglücklich die Stiege herab, daß der Tod sofort eintrat.

Heddesheim (N. Weinhelm), 4. Sept. Gestern vormittag verhandelte auf dem hiesigen Rathaus der Kontrolleur des Ladenburger Vorshausvereins, Wiek, und Rechtsanwalt Dr. Fritz Rudel (Mannheim) mit den Heddesheimer Mitgliedern. Der Verein schlug einen Vergleich vor, wonach der Schaden zur Hälfte von ihm selbst, zur Hälfte von den Heddesheimer Mitgliedern getragen würde. Die Verhandlungen verliefen aber lt. „M. Ztbl.“ ergebnislos, denn keines der Mitglieder ließ sich auf diesen Vergleich ein.

Gernsbach, 3. Sept. In der gestrigen Sitzung des Bürgerausschusses wurde nochmals darüber beraten, welcher Platz für Erbauung des neuen Schulhauses gewählt werden soll. Obgleich vom Großh. Ober-Schulrat der Platz auf dem Martinschen Anwesen als hierfür sehr geeignet bezeichnet worden war, hielt doch der Bürger-

im Beisein des Wasserstaatsministers Bevers und des Bürgermeisters von Amsterdam von dem Vorsitzenden, Eisenbahndirektionspräsident Vehrenndt (Berlin) eröffnet. Minister Bevers hielt eine Rede, in der er auf die Bedeutung des Vereins für die wirtschaftliche Entwicklung eines großen Teiles Europas hinwies und die Wichtigkeit seiner Arbeit und der von ihm erreichten Resultate hervorhob. Die Versammlung erlediigte in der heutigen Sitzung 23 von den 28 auf der Tagesordnung stehenden Anträgen, die sämtlich ohne Debatte angenommen wurden.

Amsterdam, 4. Sept. (Tel.) Der Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen beendete heute seine Beratungen. In die verschiedenen Ausschüsse wurden anstelle der österreichischen Gesellschaften, die vertaucht wurden, andere private Gesellschaften gewählt. Die nächste Tagung findet in Budapest statt.

Dritter internationaler Kongress für Philosophie.

W. Heidelberg, 4. Sept. Die Sektionsitzungen des gestrigen Tages boten wieder durch Demoka und Vortragende ein reiches mannigfaltiges Bild. Die verschiedensten allgemeinen und besonderen Fragen aus dem Umkreis des philosophischen Problemes wurden berührt. Und dazu gab ihnen die verschiedenartige Geistesrichtung und Individualität der einzelnen Vortragenden immer eine interessante Beleuchtung. In der Sektion für Geschichte der Philosophie sprach Dr. Karl Gebhard-Frankfurt a. M. über Spinoza als Politiker, Prof. Dr. Zumarin-Bern über das kritische Problem in den vorkritischen Werken Kants, Roberts Affagoli-Florenz hielt einen überaus interessanten Vortrag über die Gedankenverhältnisse zwischen Joh. Georg Hamann, dem „Magus“ des Nordens u. Ralph Waldo Emerson.

Dr. Karl Wolff, Karlsruhe sprach über das Unsterblichkeitsproblem bei Schiller. Wolff gab her mit seinem Eindringen in die philosophische Gedankenwelt Schillers eine Darlegung der Wandlungen, die das Unsterblichkeitsproblem in Denken Schillers von den Jahren der Jugend, mit ihrer pietistisch-frommen Atmosphäre und ihrem fraktionellen Sturm und Drang, bis zu den Jahren des geistigeren Schaffens, mit ihrer Bewegung auf den Höhen der kantischen Philosophie gefunden hat. Die Diskussion hat die Fortschritte ergebnisse und die durchaus neuen Anschauungen Wolffs von der

auskunft in seiner Mehrheit den früher von ihm gefassten Beschluß, wonach das Schulhaus bei der Turnhalle erbaut werden soll, aufrecht. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, daß der Wasserzins auf 25 s pro Kubikmeter erhöht wird.

Bühl, 4. Sept. Das zweijährige Söhnchen des Handelsmannes Anton Winter trank in unbewachtem Augenblick ein Gläschen mit Salzsäure leer und starb.

Offenburg, 4. Sept. Zur Auslieferung des Raubmörders Janson wird der „Frbg. Ztg.“ mitgeteilt, daß der Russe heute, Freitag, in Basel der deutschen Polizei übergeben wird. Dann nimmt ihn die Staatsanwaltschaft in Offenburg in Empfang.

Reichenbach (A. Rahr), 4. Sept. Um die hiesige Hauptlehrstelle haben sich nicht weniger als 56 Bewerber gemeldet.

Freiburg, 4. Sept. An dem neuen Stadttheater, das, wie schon berichtet wurde, während dieses Sommers ein gut Stück weiter gediehen und fast nahezu unter Dach ist, wird auch in diesem Winter weiter gebaut werden. Die Bedachung des eigentlichen Bühnenraumes wird ohne Zweifel noch vor Eintritt des Winters vollendet sein, sobald der Weiterarbeit im Innenraume nichts im Wege steht. Auch im Theater selbst ist schon fleißig geschafft worden. Ohne heute auf bauliche Einzelheiten des stattlichen Lustentempels einzugehen, sei doch das eine schon verraten, daß die hinter den verschiedenen Plätzen liegenden Korridore derart weit und geräumig sind, daß ein jeder Besucher mit der Beruhigung seinen Platz einnehmen wird: hier laur mir — mag eine Gefahr drohen wie sie will — nichts passieren. Den Korridoren entsprechend sind auch die Ein- und Ausgänge, fleißige Hände regen sich allüberall; aber es gibt doch noch viel zu tun, bis sich die Porten zur ersten Vorstellung öffnen. Im Publikum herrscht allgemein die Ansicht, das Theater werde wahrscheinlich schon im Herbst 1909 eröffnet werden. Es ist möglich, daß der Termin; es ist aber nach der Frbg. Ztg. auch nicht unwahrscheinlich, daß die Einweihung erst im Jahre 1910 erfolgt.

Stühlingen, 4. Sept. Die hiesige Stadt erfreute sich während dieses Sommers eines ziemlich starken Fremdenverkehrs, welcher meistens aus Ausländern, so z. B. Engländern und Franzosen, bestand.

Beiträge für die Geschädigten in Donaueschingen.

Donaueschingen, 4. Aug. Von Karlsruhe ist dem Frauenverein die Nachricht zugegangen, daß Großherzogin Luise eine Anzahl Kostüme zur Abgabe an brandgeschädigte Familien zur Verfügung stellt.

Karlsruhe, 4. Sept. An Beiträgen für die Brandgeschädigten in Donaueschingen sind bei der Expedition der „Badischen Presse“ weiter eingegangen:

Fahrpersonal der Stadt, Straßenbahn 42.35 M., Bg. 1 M., Unge-nannt 1 M., F. M. 3 M., R. Glatt, Kammermeister, Großhachen 3 M., Evangelisches Pfarramt Baußlott, Gabo aus der Gemeinde 68 M., Adolf Gütterlin, Darmstadt, 5 M. Zusammen 123.35 M. Hierzu die bereits veröffentlichten 5 913.52 M. macht zusammen 6 036.87 M.

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit. Expedition der „Badischen Presse“.

Vom Grafen Zeppelin.

Friedrichshafen, 4. Sept. Wie nach der Württg. Ztg. ber-lautet, hat ein weites, hochherziges Entgegenkommen des Grafen es den bürgerlichen Kollegien leicht gemacht, einstimmig auf die vor Direktor Golsmann in der geheimen Sitzung vorgetragene Anträge einzugehen. Die Stadt wird das ganze Gelände kaufen; der Graf gibt das Geld gegen eine mäßige Verzinsung und die Luftschiffgesellschaft nimmt das Gelände von der Stadt in Pacht. Ueber den In-

Stellung des Unsterblichkeitsproblems in Denken Schillers in jeden einzelnen Punkte anerkannt und bestätigt.

In der psychologischen Sektion sprach Prof. Alexander Budapeß über die psychologische Grundlage der Aesthetik, Direktor Hans Poppe-reuter-Vonn über psychologische und physiologische Gemmung, Dr. Ludwig Klages-München, Vorstand der deutschen graphologischen Ge-sellschaft, über die psychodiagnostische Bedeutung der Handschrift. Der letztere Vortrag, dem eine zahlreiche Zuhörerschaft gespannt und auf-merksam zuhörte, fand mit Lichtbildern im archaischen Institut der Universität statt. Rudolf Goldscheid-Wien hielt in der Sektion für Logik und Erkenntnistheorie einen Vortrag über die willenskritische Methode, in der Sektion für Ethik und Soziologie einen Vortrag über Entwicklungswert und Menschenökonomie. In den Vortrag von E. Zitelson-Berlin: Folgt aus Wahren Falsches? schloß sich eine überaus interessante und lebhaft diskussion an. Boris Jatonenko, einer der Schüler Windelbands, gab in seinem Vortrag: Was ist die transzendentale Methode? eine Begriffsbestimmung der modernen Transzendental-philosophie.

In der dritten allgemeinen Sitzung, die unter dem Vorjitz von Geh-Rat Lafson-Berlin stattfand, sprach, wie schon kurz erwähnt, Emil Boutroug-Paris über „Die Philosophie in Frankreich seit 1867“. Emil Boutroug gehört mit Henry Bergson zu den führenden Geistes in der neueren französischen Philosophie. Sein Vortrag gab in prägnanter und doch lebendiger Darstellung einen Ueberblick über die Entwicklung in der französischen Philosophie von dem Zeitpunkte an, da Felix Ravaisson bei Gelegenheit der Weltausstellung von 1867 den damaligen Stand der Philosophie resumierte, bis zu den mannigfaltigen Bewegungen und philosophischen Systemen, in die sich die neuere französische Philosophie auseinandergeleget und geordnet hat. Boutroug gab kurze Charakteristiken der einzelnen philosophischen Typen und ihrer Vertreter und schloß mit einer knappen Zusammenfassung der Tendenzen, die in dieser Ent-wicklung zum Ausdruck kommen.

Nach Beendigung der verschiedenen wissenschaftl. Sektionsitzungen am heutigen Nachmittag führte um 7/8 Uhr ein Vortrag die Mit-glieder nach Schlierbach-Birgelenhausen, wo sie im „Adler“ einen von der Stadt Heidelberg dargebotenen Ambik einnahmen, um dann abends in zwei großen Festlichkeiten die Tafel nach Heidelberg zu der Schloß-Beleuchtung anzutreten. Gegen 8 Uhr setzten sich die prächtig illuminierten Festschiffe in Bewegung, flugwärts, sanft von den Wellen

Vertical text on the left edge of the page, likely from the adjacent page or a binding artifact.

hast des zwischen der Stadt Friedrichshafen und dem Grafen Zeppelin vorgeschlagenen Abkommens erfährt das genannte Blatt noch folgenden: Der Graf gibt das Geld der Stadt zum Ankauf der Güter im Betrage von 310 000 M. und außerdem weitere 200 000 M. evtl. 300 000 M. zu Schulhausbauten, die ganze Summe gegen 4% (andernfalls würde die Stadt eine teure Anleihe aufnehmen müssen). Löst sich das Unternehmen vor Ablauf von 5 Jahren auf, so verbleibt der Stadt Geld, Grundbesitz, sowie die Gebäude. Graf Zeppelin verleiht hier die ganze Nationalpension, Allein die neu eintretenden Beamten (Direktor und Ingenieure) würden hier 8000 M. Steuern zahlen. Der Graf nimmt nicht das ganze Gelände, sondern nur einen inneren Ring für Arbeitszwecke in Anspruch, das andere Areal bleibt für Aufbauten reserviert und wird im übrigen der Stadt zur Nutzung überlassen.

Friedrichshafen, 4. Sept. Nach dem Abschluß der Verhandlungen zwischen dem Grafen Zeppelin und dem hiesigen Gemeinderat soll dem Grafen zu Ehren ein Festschiff und ein Festessen veranstaltet werden. In den alten Werftstätten Zeppelins herrscht, lt. „St. R. Tgl.“, großer Schaffensfieber. Seit mehreren Tagen arbeiten Zeppelin und Baron v. Boffus unter Hinzuziehung des gesamten Ingenieurkorps an den Plänen für das neue Luftschiff, das übrigens offiziell nicht „Z V“, sondern „Z III“ genannt wird. „Z III“, weil es das dritte für das Kriegsmuseum gebaute sein wird. Die bei dem Neubau zur Anwendung gelangenden Verbesserungen werden selbstverständlich geheim gehalten. Nur soviel ist bekannt, daß es um ein Glied, also etwa 10 Meter länger sein wird als das letzte. Es wird wahrscheinlich noch in Rangell gebaut werden. Sehr eifrig wird an der Abänderung des Luftschiffes „Z I“ gearbeitet; es soll schon Anfang Oktober flugfertig sein und dürfte in der ersten Hälfte des nächsten Monats größere Fahrten unternehmen.

Gründung eines deutschen Vereins für Motorluftschiffahrt.

Berlin, 4. Sept. (Tel.) Der deutsche Verein für Motorluftschiffahrt hat sich gestern hier auf Einladung des bekannten Regierungsrats a. D. Rudolf Martin konstituiert. Das Ziel dieses Vereins ist die Förderung der Motorluftschiffahrt und die Einrichtung von Luftschiffhäfen und Luftlinien. Er verfolgt denselben Zweck wie der Deutsche Luftflottenverein, dessen Ehrenkomitee außer dem Reichskanzler und anderen bereits bekannten Persönlichkeiten noch zahlreiche andere beigetreten sind, darunter auch Prinz Max von Baden, Großhofmeister v. Bauer, Staatsminister v. Dusch, Minister v. Rodman, sämtlich in Karlsruhe. Fürst Gentel von Donnersmarck und zahlreiche andere. Die Ortsgruppe des Vereins in Mannheim zählt heute bereits weit über 1000 Mitglieder und eine ähnlich gute Entwicklung zeigt sich überall da, wo die Ortsorganisationen bereits feste Formen angenommen haben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. September. Sonderzug nach München. Der Generalverein weist im Inzeratenteil des heutigen Mittagsblattes darauf hin, daß noch Teilnehmer für die Reise nach München erhältlich sind.

Schlagerer. Gestern nacht kam es in der östlichen Kaiserstraße zu einer schweren Schlägerei, wobei einer der Beteiligten von seinem Revolver Gebrauch machte. Wie von Augenzeugen berichtet wird, wurde ein Mann anscheinend schwer verletzt. Von der Polizei fehlt noch die nähere Meldung.

Weltkineatograph Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 133. Als Zugabe zu dem reichhaltigen Programm wird in der Zeit vom 2. bis 9. Sept. 1908 ohne Erhöhung des Eintrittspreises ein hochinteressantes Sportspektakel gezeigt: „Die Schiffsrennen der Jubiläumswoche in Baden-Baden am 29. und 30. August 1908.“ Der Film, eigene Aufnahmen und Fertigstellung der Firma, bringt folgende Bilder: I. Der große Preis von Baden (40 000 M. und Goldpokal) am 29. August 1908. Von diesem sportlich hochinteressanten Rennen, das mit einem glänzenden Sieg des deutschen Stalles Weinberg Fuchshengst „Bault“, Jules O'Connor, endete, sehen wir den Probegalopp, den Start, dann das Feld, wie es in voller Wut die Tribüne passiert, endlich die bestkämpfte Mastkaterkurve, die schon so manchen Lieberhaberung gebracht, das Passieren des Ziels und den Sieger. II. „Große Badener Handicap-Steeple-Chase am 30. August 1908.“ Wir sehen den Start, Koppelrennen mit Hede, den Tribünenrennen, den englischen Sprung, das Rennen der Mauer, Berg herunter und Passieren des Ziels. Kein Sportsfreund sollte es sich verfallen, obigen Film zu besichtigen. 12488

Aus den Nachbarländern.

Landau, 4. Sept. (Tel.) Die hiesige Strafkammer verurteilte den Winger Bühler aus Rhesheim wegen Weinfälschung zu 14 Tagen Gefängnis und Einziehung von 6200 Litern seines jugenannten Weines.

Ludwigsbad, 4. Sept. In der letzten Stadtratssitzung zu Ludwigsbad stellte der Direktor des städtischen Gaswerkes fest, daß für die städtische Gasproduktion, die 45 Millionen Kubikmeter betrage, eine entsprechende Menge Kohlen beschafft werden müsse; die gegenwärtigen Kohlenpreise des Syndikats seien aber so hoch, daß er zu einem Abschluß nicht raten könne; die Winterpreise würden noch um zwei Mark steigen; dagegen schlägt er die Annahme eines Angebots von englischen Kohlen zum Preise von 170 Mark die Tonne vor, wodurch für die Stadt eine Ersparnis von 3150 M. per Tonne erzielt werde. Um dem Steigen der Kohlenpreiskontingenzen entgegenwirken zu können, wurde kürzlich bei einer Zusammenkunft der Betriebsleiter der pfälzischen städtischen Gaswerke beschloffen, einen gemeinsamen Kohlenkauf einzurichten.

getragen gen Heidelberg. Es war ein schöner, lauer Abend geworden, so recht geeignet, für das grandiose Schauspiel einer Schloßbeleuchtung Stimmung zu machen. Diese umfaßte wieder Schloß und Weide und bot ein herrliches Bild. Von der Schloßbeleuchtung ging es zur Stadtbeleuchtung, wo man im großen Saale bei Unterhaltung und Tanz noch lange beisammen sah. Der für den Samstag angelegte Ausflug nach Baden-Baden mußte mangels hinreichender Beteiligung in Fortfall kommen.

Heute vormittag fanden 6 Abteilungsitzungen mit 36 Vorträgen statt. Für den Nachmittag sind weitere 17 Vorträge vorgesehen. Als nächster Vortragungsart für 1912 wurde das bereits vorgesehene ins Auge gefaßte Bologna (Italien) endgültig gewählt.

Vom Wetter.

Neudargersheim, 3. Sept. Ein schweres Gewitter mit Hagel zog gestern nacht über unser Dorf. Die ganze Gegend blieb einer Winterlandschaft. Der Hagel fiel so dicht, daß derselbe heute morgen 8 Uhr an verschiedenen Stellen noch 30 Zentimeter hoch lag. Die Landwirte sehen mit Sorge dem Späthjahr entgegen, denn die Obsternte ist durch die verschiedenen schweren Gewitter bis zur Hälfte vernichtet. Sehr viel Dehnd kann wegen der ungünstigen Witterung nicht eingebracht werden; auch die Kartoffeln fangen jetzt an faul zu werden.

Mühlhausen, 4. Sept. Hier und im ganzen Ober-Elsass ist es um die Weiden sehr traurig bestellt. Zuerst waren sie so schön und voll befangen, jetzt haben sie alle Krankheiten, selbst die sorgfältig gepflegten und gesprühten sind nicht mehr gang geschäftig. Das Wetter ist so anormal, kalt, windig und regnerisch, daß, falls nicht bald ein Umschwung kommt, die Weiden kaum reif werden dürften.

Madrid, 4. Sept. (Tel.) Wie aus Gibraltar gemeldet wird, herrscht dort ein fürchterlicher Sturm. Mehrere Schiffsunfälle sind zu verzeichnen. Der Dampfer „Glaumac Duval“ aus Glasgow ist auf Grund gelaufen in der Nähe von Ceuta. Ein englisches Torpedoboot, sowie ein spanisches Kanonenboot sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Nordbernh, 4. Sept. Der Reichskanzler in Wien, Frhr. von Tschirschky, ist zum Besuche des Reichskanzlers hier eingetroffen.

hd Ewinemünde, 4. Sept. Die Seemannsüber haben schon jetzt ihren Anfang genommen. Bereits kommen mehrlach Leibe der Hochseeflotte an den Oerbanken in Sicht.

st. München, 4. Sept. (Privatteil.) Eine große Anzahl mittel- und süddeutscher Einkaufsgenossenschaften hat infolge der Prager Vorgänge, wo die deutschen Firmen von öffentlichen Lieferungen zu Gunsten der tschechischen ausgeschlossen wurden, beschlossen, Waren aus Oesterreich nur noch zu beziehen, wenn deren deutsche Herkunft ersichtlich ist.

Wien, 4. Sept. Am Samstag wird sich der Minister des Inneren, Freiherr von Aehrenthal, zum Besuche des Staatssekretärs von Schön nach Berchtesgaden begeben und am Nachmittag über den Semmering nach Wien zurückkehren.

Cl. Genf, 4. Sept. (Privatteil.) Hier wird bestätigt, daß der in der Schweiz sich aufhaltende Prinz Joachim Albrecht von Preußen, der Verlobte der Baronin Liebenberg, ehemaligen Schauspielereinerin Sulzer, die Verhandlungen mit einem Genfer Willensbesitzer abgebrochen hat. Man ist der Ansicht, daß die Baronin Liebenberg beabsichtigt, auf die Bühne zurückzukehren und daß sie selbst auf die geplante Ehe verzichtet will.

hd Vissabon, 4. Sept. „Daily News“ meldet, die portugiesische Regierung habe kürzlich Deutschland die Insel Debequeiro zum Kauf angeboten in dem Glauben, Deutschland wolle dort eine Kolonialstation errichten. Die Mitglieder des Oberhauses sprachen sich energisch gegen diesen Verkauf aus und zwar in Anbetracht des Gebrauchs, den Deutschland von der Insel machen würde und der für Portugal mit Gefahren verbunden sein könnte. Graf Souza machte die Regierung hierauf aufmerksam und wies auf das Vorbild von Madeira hin.

Paris, 4. Sept. Der König von Spanien traf gestern auf der Rückreise von England hier ein. Zur Begrüßung hatte sich der Minister des Inneren, Pichon, auf dem Bahnhofe eingefunden, mit welchem sich der König längere Zeit unterhielt.

Cl. London, 4. Sept. (Privatteil.) Wie von Londoner Morgenblättern aus Maritima gemeldet wird, wird König Eduard heute nachmittag den böhmischen Kurort verlassen und sich nach England zurückbegeben. Der Kronprinz Eduard hat drei Wochen gedauert und das Körpergewicht des Monarchen hat in beträchtlicher Weise abgenommen. Ueber den gesellschaftlichen Verkehr des Königs weiß die Londoner Presse, die bekanntlich völlige Freiheit hat, allerlei Dinge zu berichten. So erzählt man von viel interessanten Stunden im Maritimbader Golfklub, wo der König am liebsten mit der bekannten amerikanischen Schauspielerin Miss Maxine Kellier aus Paris, der Frau des Eigentümers des „Journal“, verkehrt. Auch erschien der König mit dieser sehr schönen Dame in der Königsloge des Maritimbader Stadtheaters.

Petersburg, 4. Sept. (Tel.) Die Gräfin Tolstoj erklärte, daß ihr Gatte infolge seiner Erkrankung, die durch hingengetretene Infuenza noch komplizierter wurde, das Bett hüten müsse und keine Besuche empfangen könne.

hd Lodz, 4. Sept. Hier wurden auf Anordnung der Gendarmerie 149 Personen und in der Umgebung 7 Personen verhaftet.

Vom Kaiserpaar.

Strasburg i. E., 4. Sept. Der Kaiser begab sich mit den Prinzen August Wilhelm und Oskar, dem Fürsten von Fürstentberg, sowie den Herren des Gefolges am 11 Uhr nach Döhringen, einer Einladung des Unterstaatssekretärs Frhrn. Born von Durlach zur Frühstückstafel folgend.

Cl. Berlin, 4. Sept. (Privatteil.) Mit Rücksicht darauf, daß die Reise des Kaiserpaars nach Norfu noch früher, als anfangs geplant, unternommen werden dürfte, ist die Hochzeit des Prinzen August Wilhelm, die im Dezember die Reihe der Hofgesellschaften eröffnen wird, auf einen verhältnismäßig frühen Termin festgesetzt worden. Das genaue Programm ist noch nicht festgelegt, doch werden jetzt schon Vorbereitungen zum Empfang zahlreicher Fürstlichkeiten getroffen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 4. Sept. Wie ein Londoner Blatt von hier erfährt, ist die Truppe Mlugis im südlichen Marokko von sahidischen Truppen überwältigt worden. Der Bruder Mlugis wurde gefangen genommen und mit großer Beute nach Marakech verbracht, Mlugi selbst soll in seiner besetzten Burg eingeschlossen sein. Die Stämme, welche Mlugi bisher unterstützten, sind jetzt gegen ihn.

Paris, 3. Sept. General d'Amade telegraphiert unter dem 2. d. M. abends, daß ein sehr heftiges Gefecht zwischen Mlugi und den beiden Glauai stattgefunden habe. Der eine Glauai, der Gouverneur von Marrakech, soll von seinen Truppen getötet worden sein, die Mahalla seines Bruders soll vollständig geschlagen und auseinandergeprengt sein.

hd Paris, 4. Sept. Der „Matin“ veröffentlicht folgende Informationen: Die französisch-spanische Note wird morgen oder übermorgen an die Mächte abgehandelt werden. Die Note schlägt vor, von Mulan Hafid zu verlangen, daß er die Akte von Algeiras sowie die Verträge zwischen Marokko und den Mächten anerkenne. Ebenso solle er seinem Bruder Abd el Aziz handelsmäßigen Unterhalt gewähren. Ueber der gemeinsamen Note wird Frankreich wohl keine speziellen Bedingungen im Hinblick auf seine Aktion in Marokko formulieren, jedoch soll diese französische Forderung gleichfalls den Mächten mitgeteilt werden.

hd Berlin, 4. Sept. Frankreichs Antwort auf die deutsche Marokkonote ist nunmehr in ihren allgemeinen Umrissen dem deutschen auswärtigen Amte bekannt gegeben worden. Wie der „Lokal-Anzeiger“ erfährt, stattete der Reichskanzler bei der französischen Botschaft in Berlin, Graf von Bernstorff, gestern nachmittag dem Unterstaatssekretär Stemmrich einen Besuch ab und legte ihm mündlich dar, was zwischen Frankreich und Spanien bezüglich der Anerkennung Mulan Hafids verabredet worden ist. Der Standpunkt der beiden Mächte ist hiernach der folgende: Frankreich und Spanien sind der Meinung, daß die Anerkennung Mulan Hafids durch die Mächte erfolgen kann, nachdem ihnen seine Thronbesteigung offiziell von Mulan Hafid mitgeteilt und dieser alle von Abd el Aziz übernommenen Verpflichtungen in bestimmter und offizieller Form als auch für ihn bindend anerkannt hat.

Der Krieg an der algerisch-marokkanischen Grenze.

hd Oran, 4. Sept. General Liautey wird morgen nach Colomb Behar abreißen. Gerüchtweise verlautet, gestern hätte abermals bei Bu Denis ein schwerer Kampf stattgefunden. Bis jetzt ist jedoch noch keine Bestätigung des Gerüchtes eingetroffen.

Paris, 4. Sept. Der „Matin“ meldet aus Rudenitz, daß die Marokkaner bei dem Gefecht am 1. September mindestens 30 Tote und 500 Verwundete zu verzeichnen hätten.

Weiteren Text siehe Seite 5 und 6.

Handel und Verkehr.

Griechen (Klettgau), 1. Sept. Wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, finden hier jeden Donnerstag vom 15. September bis 15. November Obstmärkte statt. Der Obstreichthum des Klettgaues ist, demüßigt seiner günstigen Lage, ein außerordentlich großer. Namentlich sind es edle Obstsorten, welche dem Verkauf ausgesetzt sind. Der Obstbauverein Klettgau hat nach vorläufigen Ermittlungen nur seitens der Mitglieder mindestens 8000 Zentner Tafelobst zum Verkauf festgesetzt, worunter jeweils mehrere Hundert Zentner Goldparmänen (diese allein 600 Zentner), Festetter Rampour, Weizen, Kardinal, verschiedene Reinetten, roter Eisapfel, schöner von Booktop und dergl. mehr enthalten sind. Käufern ist günstige Gelegenheit geboten zur Deckung ihres Bedarfs. Anfragen erledigt der Schriftführer des Obstbauverbandes, Ratsschreiber Simmler in Klettgau. Eine reiche Obstzufuhr steht jedenfalls für die Märkte im Oktober im Aussicht, an welchen das Winterobst zum Absatz gelangt.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates for different locations like Frankfurt, London, and Berlin, and commodity prices like gold and silver.

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe. Samstag, 5. Sept.: Abt. A. 2. Ab.-Vorst. „Ugès und sein Ring“, eine Tragödie in 5 Aufzügen von Hebbel. 7-1/2. Sonntag, 6. Sept.: Abt. B. 2. Ab.-Vorst. „Don Juan“, große Oper in 2 Akte mit Regitaturen von Mozart. 7-10. Dienstag, 8. Sept.: Abt. C. 2. Ab.-Vorst. „Die verkaufte Braut“, komische Oper in 3 Akte v. Smetana. 7-1/2. Donnerstag, 10. Sept.: 1. Vorst. außer Ab. Festvorstellung aus Anlaß des 29. Deutschen Juristentags: Auf Allerhöchsten Befehl: „Zamhauer und der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 Akte v. R. Wagner. 8-1/2 bis nach 10. Ueber den größten Teil des Hauses ist höchster Orts zu Gunsten der Teilnehmer am 29. Deutschen Juristentag freigelegt. Die Einräumung des Abonnentenvorrechts ist daher nicht möglich. Freitag, 11. Sept.: Abt. A. 3. Ab.-Vorst. „Im weißen Rössl“, Lustspiel in 3 Akte v. Oskar Blumenthal u. Gustav Kadeburg. 7-1/2. Samstag, 12. Sept.: Abt. B. 3. Ab.-Vorst. „Die Habsburgerin“, Schauspiel in 4 Akte v. Ernst v. Wildenbruch. 7 bis nach 1/2. Sonntag, 13. Sept.: Abt. C. 3. Ab.-Vorst. „Romeo und Julie“, große Oper mit Ballet in 5 Akte nebst einem Vorspiel v. Couperin. 7 bis gegen 10.

Viele Mütter glauben ihre Säuglinge gut zu ernähren, wenn sie ihnen schon in den ersten Monaten übermäßig Milch geben, welche, ihres zu großen Eiweißgehaltes wegen, die meisten Kinder nicht verdauen können. Will man den Nährwert der verdünnten Kuhmilch erhöhen, so empfiehlt sich am meisten der Zusatz von „Lactogen“, das die Kuhmilch auch leichter verdaulich macht, indem es im Magen eine feinstöckige Gerinnung des Eiweißes verursacht. 5087a

CHARLES HEIDSIECK Impérial, Gout américain

Berehrte Hausfrauen! Wenn Ihnen der Inhalt und Wert ist, so verwenden Sie nur das garantiert unschädliche, die Bäcker schonende Dr. Thompsons Seifenpulver, Marie Schwann. Ueberall zu haben. 6777a

Geschäftliche Mitteilungen. Treptow. Die Radrennbahn hat am letzten Sonntag ihren Stammgästen interessante Rennen. Der Spezialist auf dieser Bahn S. Witzendel gewann das 60 km Rennen, welches in 8 Läufen ausgefahren wurde. Er bestritt alle 3 Ränge freigelegt gegen seine Konkurrenten und bewies, wie bekannt, zu seinen Rennen die berühmte Marke Brennabor. 7861a

S. Model

Hoflieferant

Der Räumungs-Verkauf wegen Geschäfts-Übernahme

zu ausserordentlich reduzierten
Inventur-Preisen

dauert fort.

12554

Schul-Stiefel für Knaben u. Mädchen

von nur bestem Material
und guter Passform
garantiert äusserster Haltbarkeit.

Jos. Bürkle

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Amalienstrasse 23, am Stephansbrunnen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.
 Bremen, 4. Sept. Angkommen am 2. Sept.: „Fieten“ 9 Uhr nachm. in Suez; am 3.: „Lühov“ 2 Uhr nachm. in Penang, „Therapia“ in Konstantinopel, „Preußen“ in Nikolajeff, „Sachsen“ in Genua, „Lüdingen“ in Bremerhaven, „Wittenberg“ in Havana, „Chemnitz“ 8 Uhr vorm. in Baltimore; am 4.: „Derfflinger“ 5 Uhr vorm. in Shanghai, „Lühov“ 7 Uhr vorm. in Singapur. Verfährt am 2. Sept.: „Kaiser Wilhelm II.“ 6 Uhr vorm. Dover, „Prinzess Alice“ 9 Uhr vorm. Oefisa; am 3.: „Bom“ 3 Uhr vorm. Dover, „Galle“ 12 Uhr vorm. St. Vincent; am 4.: „Prinz Ludwig“ 1 Uhr vorm. Gurtz Castle. Abgegangen am 2. Sept.: „Lüdingen“ 5 Uhr vorm. von Wittingen, „Prinzess Irene“ 12 Uhr vorm. von Rethhof, „Bom“ 12 Uhr nachm. von Antwerpen, „Prinzregent Luitpold“ 3 Uhr nachm. von Penang, „Kaiser Wilhelm II.“ 6 Uhr nachm. von Cherbourg, „Rhein“ 2 Uhr nachm. von Baltimore, „Moon“ 8 Uhr nachm. von Colombo; am 3.: „Prinz Friedrich Wilhelm“ 12 Uhr vorm. von Rethhof, „Amerika“ 2 Uhr nachm. von Calcutta, „Seydlitz“ 3 Uhr vorm. von Bremerhaven, „Schleswig“ 8 Uhr vorm. von Marseille, „Königin Luise“ 10 Uhr vorm. von Genua, „Derfflinger“ 5 Uhr nachm. von Nagasaki, „Surtani“ von Konstantinopel, „Therapia“ von Athen, „Sachsen“ von Neapel.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrogr.
 vom 4. September 1908.
 Die Luftdruckverteilung hat seit gestern wesentliche Umgestaltungen erfahren. Das Minimum, das gestern im Westen erschienen war, ist bis zum Ostseebereich in den Kanal heringezogen; jenes, das über dem Ostseebereich gelegen war, hat sich zwar bis Finnland weiterbewegt, doch hat es einen Ausläufer bis Züländ entsendet. Hochdruckgebiete lagern über Sibirien und im Nordwesten der britischen Inseln. In Deutschland ist das Wetter nach kurzen Aufklaren wieder trüb, vielfach regnerisch und dabei kühl. Eine wesentliche Witterungsänderung ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September	Barom. in mm	Therm. in C.	Abf. Feucht. in mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Witterung
3. Nachts 9 U.	751.9	12.5	9.8	91	SO	bedeckt
4. Morgs 7 U.	747.9	13.9	10.7	92	SW	"
4. Mitt. 2 U.	747.5	19.0	12.7	78	"	"

Höchste Temperatur am 3. Sept. 17.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11.5.
 Niederschlagsmenge am 3. Sept. 1.3 mm.
Wetternachrichten aus dem Süden vom 4. Sept. 7 Uhr vorm.:
 Lugano wolkenlos 12°, Biarritz wolkenlos 19°, Nizza wolkenlos 19°, Triest wolkenlos 20°, Florenz wolkenlos 15°, Rom wolkenlos 17°, Cagliari wolkenlos 26°, Brindisi wolkenlos 23°.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.
 Todesfälle:
 1. Sept.: Hedwig, alt 1 J. 7 Mt. 20 Tg. W. Josef Dingelbach, Steinhauser. — 2. Sept.: Emil Sevin, Apotheker, ledig, alt 48 J. Friedrich Karher, Kaufmann, ledig, alt 62 J. Karl Wehrer, Privatier, ledig, alt 63 J. Karl Friedrich Semberle, Landwirt, ledig, alt 64 J. Emil Gafelin, Metallbrecher, ein Wittwer, alt 67 J. — 3. Sept.: Luise, alt 17 J., S. Johann Koch, Schuhmachermeister.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Münzesheimer.

Schweinefleisch!
 Bringe morgen auf den Sophienmarkt prima junges Schweinefleisch das Pfund zu 76 Pfg., sowie auch Rind- u. Kalbfleisch das Pfund zu 80 Pfg. Speck u. Schmalz bei größerer Abnahme 75 Pfg.
 Erster Stand am Eingang der Scheffelstraße. B33350

Erfinder 2.1
 einer praktischen, geschützten Erfindung der Möbelbranche, mit gut. Auslandspatenten, wünscht dieselbe sofort zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 7757a an die Exp. der „Bad. Presse“ eins. Weitere Firma des

Beton- u. Eisenbeton-Baufach
 sucht für Baden bei Baubehörden u. Architekten gut eingeführten Vertreter mit dem Sitz in Karlsruhe. 7734a Gefl. Offerten unter F. T. F. 810 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten.

Deutsche Dogge,
 Rasse, 10 Mt. a. Mische, billig sofort zu verkaufen. B33302 Eberle, Amlingen.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
 Wir geben hiermit die Trauernachricht, dass es Gott gefallen hat, heute morgen 1/9 Uhr
Herrn Wilhelm Krausbeck
 Uhrmacher
 nach kurzem schweren Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.
 Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Karlsruhe, den 4. September 1908.
 Die Beerdigung findet statt: Sonntag nachmittag 3 Uhr. Trauerhaus: Friedrichsplatz 9.
 Von Blumenspenden wolle man im Sinne des Verstorbenen absehen. B33320

Heute nacht verschied unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau verm. Karoline Brömstrup
 geb. Stadelmann (aus Berlin)
 in ihrem 83. Lebensjahre.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Buchhändler Otto Pezoldt u. Frau, geb. Brömstrup.
 Karlsruhe, den 4. September 1908.
 Die Beerdigung findet am Sonntag den 6. Septbr., nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 12551 Trauerhaus: Kaiserstraße 14.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels
 7741a
Eugen Finkenbeiner
 Kaufmann

für die ehrenden Kranz- und Blumenspenden, die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, für die ergreifende Ansprache seines langjährigen Chefs Herrn Jos. Eckert, den erhebenden Gesang des Sängerbundes Lichtenau, sowie für die zahlreiche Beteiligung beim Leichenbegängnis sprechen wir allen unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Conversation française.
 Grammatik u. Nachhilfe erteilt Französin, Für Anfang, in kurz. Zeit grösst. Erfolg. Offerten unter Nr. B33170 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1
Wer leitet jung. Frau 25 Mt.
 geg. gute Sicherheit u. pünktl. Müdz. Offerten unter Nr. B33340 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Theaterplatz,
 II. od. III. Rang Mitte, 1. Abt., zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B33264 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verloren
 ein Portemonnaie mit größerem Inhalt. Abzugeben geg. Belohnung auf dem Fundbureau. B33345

Carl Pfefferle
 Erbprinzenstr. 23 Tel. 1415
 empfiehlt

Große Berghasen,
 Hasenzüchter, Hasenschlegel, Hasenragout;

Junge Feldhühner,
 per Stück von Mk. 1.— an,
Fasanenhähnen u. Hennen,
ff. Tafelgeflügel
 als Franz. Poularden, junge Gänse, Enten, Hühner, Suppen- u. Fricassiehühner, Tauben, 12556
lebende Forellen
 per Pfd. 3.50.
 NB. Auf dem Markte habe ich keinen Verkaufstand.

400 Meter bessere 1201.65
Herrenkleider-Stoffe
 sind enorm billig abzugeben.
 Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.

Damen find. frbl. Aufnahme b. ein. Geb. am. Strengste Diskr.
 Frau Swart, Colnthurban 121, 7768a Amsterdam. 35.1

Schlagsahne,
 täglich frisch, in Quantitäten von 5 Liter an, à Lt. 70 Pf., wird noch abgegeben. Offerten unter Nr. B33291 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“. 2.1

Vertreter gesucht.
 Energetische, verkchrsgewandte und gutbeleumdete Herren finden hohen Verdienst und dauernde Erträge, da auch berufliche Anstellung mit festen Bezügen gewährt wird. Gewünschten Falles Verwendung im Reise-dienst. (Evol. Pensionsberechtigung). Offerten mit Lebenslauf u. möglichst Photographie unter F. 3262 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 12550

Vertreter
 für Bindfaden evtl. mit Kommissionslager von großer Fabrik gesucht.
 Offerten sub K. O. 1373 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln erbeten. 7705a.3.2

Fast neuer 1 PS. Gleichstrommotor (Zahnmotor) zu verk. Offert. unt. 7758a an die Expedition der „Bad. Presse“.
Bücher zu verkaufen!
 Ein weißer, sehr gut erhaltener Kinderwagen mit Gummiräder u. Dach, zum Liegen und Sitzen eingerichtet. B33281 Adlerstr. 28, 1. St., 4. St.

Ein Bursche echte Wolfshunde
 zu verkaufen. B33325
 Zu erfragen Werderstraße 50.
1,1 Colliers, erlässliche Tiere, 4 Mt. alt, ganz billig abzugeben. B33281
 Adlerstr. 28, 1. St., 4. St.

Stellen finden
Für Anwaltsbureau in Karlsruhe
 wird zuverlässiger Gehilfe. — perfekter Maschinenschreiber — gesucht. Offerten mit Angabe über bisherige Beschäftigung und Gehaltsansprüche unter Nr. 12929 an die Expedition der „Bad. Presse“. 5.5
 Für ein großes Bureau wird als

Schreibgehilfe 2.1
 ein junger Mann mit schöner Handschrift gesucht. Alter ca. 18 Jahre. Offerten unter Nr. 12541 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lücht. Reisender
 oder Vertreter bei hohem Einkommen für den Verkauf von Käse, Mehl, Hünermehl, Milch u. Waffeln u. s. w. sofort gesucht. 7763a
C. Schmitt, Heidelberg.
 3.1 Brückenpoststraße 8.

Jüngere Maschinenschreiberin mit Übung in Stenographie für Anfangslehre auf Bureau sofort gesucht. Offert. unt. B33294 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Wir suchen per sof. erstl. 1. Dtl. mehrere Verkäuferinnen und Verkäufer für Kurz-, Weiß-, Woll-, Manufakturwaren, Konfektion etc., ferner einen ersten, tüchtigen

Decorateur.
 Offerten erbiten 7669a.2.2
Karl Schmelzle & Co.,
 Birmalsen (Wald).

Geiger
 (erste Kraft) von einer Konzert-gesellschaft sofort gesucht. Offert. unter Nr. B33039 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2
 Zur selbständigen Führung einer kleinen Filiale (Chem. Wäscherei) ein

einfaches Fräulein
 auf 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 7710a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Verkäuferin-Gesuch.
 Ein einf., solides, mit der Kurzwarenbranche vertrautes Fräulein für Vertrauensposten auf 1. Oktober gesucht. Ausführl. Offerten u. Gehaltsangabe unter Nr. 12542 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Lehrmädchen.
 Suche auf sofort ein jüngeres Mädchen, welches Lust hat, sich als Verkäuferin auszubilden.
 Näheres bei 12353.2.2
N. Hebeisen,
 Haus- und Tischengeräte-Magazin, Werderplatz 36.
 Fräulein, welches Lust hat, sich zur

Dentistin
 auszubilden, kann sofort oder später bei Zahnarzt eintreten. Offert. unt. F. F. 4654 an Rudolf Mosse, Freiburg (Baden). 7663a.2.2
 Tüchtiger Metallschleifer u. Polierer für dauernde Stellung bei freier Wohnung gesucht. Lohnempf. u. Off. unt. 7760a an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. Nr. 100. Kakao-Abschlag

Pfund jetzt 1.20, 1.40, 2.00, 2.40.

Werkmeister-Gesuch.

Wir suchen für unseren Betrieb einen soliden, tüchtigen Werkmeister, der Erfahrung in Werkzeugen u. kleinen Maschinen besitzt, sowie die Aufsicht im Betriebe übernehmen kann.

Süddeutsche Maschinenfabrik sucht für Leistung ihrer Warmpreiseret einen erfahrenen, tüchtigen **Borarbeiter**, der auch die Herstellung der Matrizen kennt.

Zweiter Kutscher mit angenehmer Umgangsform sucht eine Dampfmaschine bei Karlsruhe.

Jüngerer Hausbursche kann sofort eintreten bei 125-11.2.2

Sofort gesucht intellig. Junge von 14-17 Jahren, welcher leichtere Arbeiten und Gänge zu besorgen hat.

Lehrstelle. Auf 1. Oktober ist eine kaufmännische Lehrstelle zu besetzen.

Pharmazie-Lehrstelle offen bei Apotheker Stein, in Durlach.

Sofort Lehrling gesucht, welcher das Zeichnen erlernen will.

Einem Sohn achtbarer Eltern ist Gelegenheit gegeben, die Konditorei gründlich zu erlernen.

Kochlehrling gesucht. Ein ordentl. Junge kann sofort eintreten.

Restaurations J. Ziegler, Bahnhofsstraße 18, Karlsruhe.

Dame, die die Erziehung leiten soll und sich dem Hausbau zu überlassen hat.

Das Serviermädchen in best. Gasthof in Mittelbaden auf 15. September oder 1. Oktober gesucht.

jeune fille catholique pour soigner 2 jeunes enfants et leur apprendre l'allemand.

M. Stellen finden sofort:

Zimmermädchen, das auch servieren kann, auf 15. od. 30. September gesucht.

Stütze und Kellnerin bei vollem Familienanschluss gesucht.

Küchenmädchen. Ein reinliches, pünktliches Mädchen, das Kochen zu erlernen hat.

Bürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, und das Kochen zu erlernen hat.

Köchin bis 1. Okt. oder auch früher. Gehalt 60 M. per Monat.

Haushälterin bis 15. September gesucht. Nur solche wollen sich melden.

Suche für meinen Haushalt einfaches bescheidenes Mädchen, das ziemlich gewandt in allen häusl. Arbeiten ist.

Mädchen-Gesuch. Fleiß. Mädchen, welches bürgerl. Kochen, sowie alle häusl. Arbeiten verrichten kann.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt.

Mädchen, tüchtiges, für Küche und Haushalt sofort oder 15. Sept. nach Zürich (Schweiz) bei gutem Lohn und familiärer Behandlung gesucht.

Mädchen, ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle bei kinderloser Familie.

Mädchen f. Küche u. Hausarbeit. Gute Zeugnisse Bedingung.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit und Küche auf 15. September gesucht.

Ein braves Mädchen, nicht unter 20 Jahren, das bürgerlich kochen kann und die übrigen Hausarbeiten verrichten wird.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, sowie ein nicht zu jung, sehr zuverlässiges Kindermädchen werden auf sofort oder 15. September gesucht.

Ein junges Mädchen, das ev. zu Hause fähig ist, sucht Stelle bei kinderloser Familie auf 1. Okt. gesucht.

Ein junges Mädchen für einige Stunden vornehmlich für leichte Arbeit gesucht.

Ein junges Mädchen, das ev. zu Hause fähig ist, sucht Stelle bei kinderloser Familie auf 1. Okt. gesucht.

Zeitungsträgerin für die Weststadt p. sofort gesucht.

Erst. Hochbautechniker (Architekturzeichner), sucht Beteiligung mit kleinem Kapital.

Hauptlehrer, im Dienst, 37 Jahre alt, sucht Nebenbeschäftigung.

Junger Mann von 20-25 Jahr, Zeit auf einem Rechtskonsulenten-Bureau als Schreibgehilfe tätig war.

Gräulein aus guter Familie sucht Anfangs-Stelle als Verkäuferin in einem Kolonialwaren-geschäft.

Gräulein sucht Beschäftigung in schriftl. Arbeiten für Heimarbeit.

Junger Mann, 22 Jahre alt, in Konditorei od. Kolonialw.-Gesch. zu erfr. unter Nr. B33121 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Gräulein in Küche und Haushalt gut bewandert, als Haushälterin. Gehalt 70 M. unter Nr. B33291 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gräulein aus guter Familie sucht Anfangs-Stelle als Verkäuferin in einem Kolonialwaren-geschäft.

Gräulein sucht Beschäftigung in schriftl. Arbeiten für Heimarbeit.

Gräulein aus guter Familie sucht Anfangs-Stelle als Verkäuferin in einem Kolonialwaren-geschäft.

Gräulein sucht Beschäftigung in schriftl. Arbeiten für Heimarbeit.

Gräulein aus guter Familie sucht Anfangs-Stelle als Verkäuferin in einem Kolonialwaren-geschäft.

Gräulein sucht Beschäftigung in schriftl. Arbeiten für Heimarbeit.

Gräulein aus guter Familie sucht Anfangs-Stelle als Verkäuferin in einem Kolonialwaren-geschäft.

Gräulein sucht Beschäftigung in schriftl. Arbeiten für Heimarbeit.

Gräulein aus guter Familie sucht Anfangs-Stelle als Verkäuferin in einem Kolonialwaren-geschäft.

Gräulein sucht Beschäftigung in schriftl. Arbeiten für Heimarbeit.

Zu vermieten

Bäckerei. Schön eingerichtete Bäckerei mit großer Backstube, sowie hübscher Wohnung ist per sofort zu vermieten.

Kaiser-Allee 38, Villa zum Alleinbewohnen, äußerst praktisch eingeteilt und ideal ausgestattet.

Karlsruhe. Große helle Geschäftsräume, 8 geräumige Bureau, 1 Zeichenaal m. Oberlicht (1 Treppe).

Laden zu vermieten. Gegenüber d. Dragonerferne in Durlach ist ein schöner Laden mit Wohnung.

Wartstraße 3 große, geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit Viele, Bad u. per sofort zu vermieten.

Bochstraße 26 sind 2 schöne 4 Zimmerwohnungen nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten.

4 Zimmer, Bad, Küche, Manсарde, Gärtchen, Balkon, Veranda, freie Aussicht.

Bochstraße 26 sind 2 schöne 4 Zimmerwohnungen nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten: Dachstraße 50, 2. Stod, eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 1 Badezimmer, 1 Küche, Keller und Speicherrantel.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 36 ist im 3. St., r. eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherrantel auf 1. Oktober zu vermieten.

Laden zu vermieten.

Ein schöner Laden, in welchem seit längerer Zeit eine Konditorei mit bestem Erfolg betrieben wird, ist samt Wohnung anderweitig zu vermieten.

Dachstraße 40c ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, Bad, Balkon, Veranda auf 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manсарdenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten.

Heim.

Zu fein gebild. Familie u. ruh. Hause gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten.

Zimmer mit separatem Eingang per 1. Okt. zu vermieten.

Junge Damen finden sehr gute Pension in feiner Familie.

Münsterstraße 4, 2. St., 1. g. möbl. heizb. Zimmer auf 1. Okt. billig zu vermieten.

Durlacherstr. 79, 2. Stod. ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. Fräul. sofort billig zu vermieten.

Gartenstraße 8a ist auf sol. ein gut möbl. Zimmer, ohne vis-à-vis, zu vermieten.

Gartenstr. 70 ist ein möbl. Manсарdenzimmer, mit freier Aussicht, sofort zu vermieten.

Gartenstr. 3, 4. St. ist ein großes, helles, unmobl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten.

Gartenstr. 28a, part. ist ein großes, schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Jollystr. 12, 1. Treppe links, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. ev. m. Pension.

Leisingstr. 32, 3. St., 3. g. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten.

Leisingstr. 32, 3. St., 3. g. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten.

Leisingstr. 32, 3. St., 3. g. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten.

Leisingstr. 32, 3. St., 3. g. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten.

Leisingstr. 32, 3. St., 3. g. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten.

Leisingstr. 32, 3. St., 3. g. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten.

Leisingstr. 32, 3. St., 3. g. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten.

Leisingstr. 32, 3. St., 3. g. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten.

Leisingstr. 32, 3. St., 3. g. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten.

Leisingstr. 32, 3. St., 3. g. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten.

Leisingstr. 32, 3. St., 3. g. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten.

Leisingstr. 32, 3. St., 3. g. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten.

Leisingstr. 32, 3. St., 3. g. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten.

Leisingstr. 32, 3. St., 3. g. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten.

Karlsruher Bürgerauschuss.

Sitzung vom Montag den 31. August 1908, nachmittags 1/2 5 Uhr.

Anwesend 71 Mitglieder.

Vorstand: 1. Bürgermeister Höhnlebach.

Die erste Vorlage betrifft die Errichtung eines neuen Dampf...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Bürgermeister Höhnlebach dahin, daß man, um die besonders g...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

Bürgermeister Höhnlebach rechtfertigt die für Unvorhergesehene...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Pfeifer empfiehlt die Vorlage namens des Stadterord...

Stadtv. Nitz verlangt, daß ein rascheres Tempo bei der Ver...

Stadtv. Ditts verlangt völlige Zentralisation des Ver...

einlehre, würde bei der Rückkehr sich dort durch ein Glas Bier stärken.

Stadtrat Haas befürwortet auch im Namen seiner politischen

Freunde sehr die Einführung der Klausel, damit verhindert werde,

daß Arbeiter mit niedriger Kultur und darum niedrigen Löhnen den

hiesigen Arbeitern die Arbeitsplätze wegnähmen oder löhndrückend

wirkten. Die Arbeitgeber würden durch die Klausel kaum geschädigt,

da sie ihre Preise danach einrichten würden. Das dadurch entstehende

Nutzen an Ausgaben würde die Stadt sicherlich gern tragen. Egen-

steiner Arbeiter solchen aus Karlsruhe gegenüber als auswärtige be-

handeln zu wollen, sei kleinlich. Wenn sie auch nicht hier wohnen,

so gehörten sie doch wirtschaftlich zu Karlsruhe.

Stadtv. Sauer: Man solle die Arbeitslosen mit städtischen Mit-

teilen unterstützen. Die Unterstützung würde der Stadt wieder zugute-

kommen, indem sie die finanzielle Leistungsfähigkeit der Unterstützten

erhöhe, es ihnen also ermögliche, das für den Lebensunterhalt Notige

zu bezahlen, während sie sonst Schulden machen müßten oder der Ar-

menpflege anheimfielen.

Bürgermeister Höhnlebach teilt mit, daß vor längerer Zeit an die

städtischen Dienststellen bereits eine Verfügung ergangen sei, bei Ver-

gebung von Arbeiten die in Frage stehende Klausel in den Vertrag

aufzunehmen. Es habe sich aber gezeigt, daß auch hier die Durch-

föhrung schwieriger wäre, als es in der Theorie scheine. Die Frage

bedürfe jedenfalls noch eingehender Prüfung.

Darauf wird Punkt 4 einstimmig angenommen.

Zu Punkt 5: Beschaffung eines mit Benzin betriebenen, auto-

mobilen Mannschafts- und Gerätewagens mit aufmontierter Zentri-

fragspritze nebst Reserveteilen für die ständige Feuerwache und Be-

nahme der zur Unterbringung dieses Fahrzeuges nötigen baulichen Ver-

änderungen an dem Gebäude der Feuerwache, wofür ebenfalls ein ge-

drachter Bericht vorliegt, empfiehlt Stadtv. Pfeifer namens des ge-

schäftsleitenden Vorstandes die Annahme.

Stadtv. Gehlmann: Die Vorlage erfülle ein lange gefühites Be-

dürfnis. Man solle aber so weit möglich zu ihrer Ausführung die

hiesige Industrie heranziehen.

Stadtv. Hecht betont, daß auf dem Gebiete des Feuerwesens falsche

Sparmaßnahmen am allerwenigsten angebracht sei und bemängelt, daß man

hier zu wenig Feuerwerker habe, die außerdem schwer zu finden sei-

en. Er äußert den Wunsch, der Stadtrat möge die diesjährigen Feuerweh-

erichtungen eingehend daraufhin prüfen, ob sie für Karlsruhe genügen,

und darüber sowie über den Feuerföhrer in anderen badischen Städten

im Winter in einer Denkschrift berichten. — Die städtische Einnahme für

Donaufschlingen würde er gern, namentlich im Hinblick auf die Opfer-

freudigkeit kleinerer norddeutscher Gemeinden, erhöht wissen. Im übrigen

meinte er seine Verwunderung darüber nicht unterdrücken, daß der Stad-

trat 4 Wochen gebraucht habe, bis er sich über die Bewilligung einer

Beihilfe für Donaufschlingen schlüssig gemacht habe, während man mit

einem Protest gegen die Einführung einer Gas- und Elektrizitätssteuer

für das Reich wohl etwas vorläufig gewesen sei.

Stadtv. Hebe wünscht Berücksichtigung der diesjährigen Industrie, ferner

ein schnelleres Tempo in der Verbesserung des Feuerföhrers, in dem

man hier nicht auf der Höhe sei, und endlich einen Neubau für die Feuer-

wache, in dem sie besser als jetzt untergebracht sei und in dem sie sich

überdies könne, ohne die Anwohner zu stören. Einen solchen Neubau be-

stätigt er.

Stadtv. Heuser, der im übrigen die Annahme der Vorlage empfiehlt.

Die Beschaffung habe die Brauchbarkeit der beantragten Zentrifugal-

spritze ergeben. — Er verweist sich dann gegen die Vorwürfe, die oft

Preise und Publikum der freiwilligen Feuerwehre machten. Sie träfen

vielmehr das Publikum selbst, das sich bei Bränden viel zu wenig ge-

schult zeige. Das Publikum besitze namentlich gar keine Gewandtheit

in der Bedienung der Feuerwehre. So sei beispielsweise der jüngste

Brand in der Akademiestraße kurz nach 12 Uhr nachts ausgebrochen,

die Feuerwache habe man aber erst 12.30 Uhr herbeigerufen und dann

unberechtigter Weise über ein zu spätes Eintreffen der Besatzungsföhrer

Klage geführt. Angebracht sei eine Belehrung des Publikums über das

Verhalten im Brandfälle.

Bürgermeister Höhnlebach erklärt, daß er dem Wunsche des Stadtv.

Heuser entsprechend eine Veränderung der Straßen- und Fahrpläne

für die Wehr beim Bezirksamt beantragen werde. Er bestatigt

sofort auf eine

PS den Preis nicht. Ein Elektromobil sei nicht billiger. Daß der Mannheimer Wagen weniger koste, läßt daher, daß er einfacher sei, weil er nicht alle Zwecke des hier beantragten zu erfüllen habe.

Stadt. Oberle rät, die Laternen, in deren Nähe sich Hydranten befinden, durch farbige Glas zu kennzeichnen. Ob die hiesige Industrie wirklich die beantragte Spritze liefern könne, sei doch nicht gewiß.

Stadt. Heuser: Die Einrichtung einer Berufsfeuerwehr sei keine Ableidigung der freiwilligen Wehr. Eine ständige Wache einzurichten, sei eine alte Forderung der freiwilligen Wehr.

Stadt. Walz: Die von Ingenieur Seitz angeführten Nachteile des Elektromobils könne er nicht anerkennen. Ein weiterer Vorteil des Elektromobils wäre die Dauerhaftigkeit der Gummiräder.

Stadt. Bad schlägt vor, die Feuerversicherungs-Gesellschaften zu den Kosten wesentlicher Neuerrichtungen im Feuerchutz heranzuziehen. Zu den Kosten der Dampfprüfung hätten sie auch beigetragen, was auch Herr Markshäler bestätigt.

Bürgermeister Hörenbach erklärt, daß es nicht so einfach sei, die Gesellschaften zu solchen Beiträgen heranzuziehen. Solche Forderungen könnten nur mit gehörigem Nachdruck gestellt werden.

Stadt. Mele hält die beantragte Spritze für zweckmäßig. Je stärker der Wagen, um so sicherer sei seine Verwendbarkeit. Eine Feuerwache sei stets besser als eine freiwillige Wehr.

Nachdem noch der Stadt. Müller festgestellt hat, daß die Leistungen der freiwilligen Feuerwehr durchaus anerkannt seien, wird die Abstimmung vorgenommen, welche die einstimmige Annahme der Vorlage nach dem abgeänderten statutarischen Antrage (Vertreibung des Aufwandes aus Wirtschaftsmitteln) ergibt.

Die 6. Vorlage verlangt Bewilligung der Mittel zum Erwerb des dem Fuhrunternehmer Stetter gehörenden Anwesens Ruppurrerstraße

Nr. 104, das zur Durchführung einer neuen Straße beim künftigen Bahnhof nötig ist.

Bürgermeister Hörenbach teilt mit, daß von dem Eigentümer ein Vergleichsangebot eingelaufen sei, wonach die Stadtgemeinde 140 000 M für jenes Anwesen zahlen, die Gerichtslosten hälftig tragen und jeder Teil seine Anwaltskosten auf sich behalten solle.

Stadt. Willi empfiehlt namens des Stadtv.-Vorstandes die Annahme dieses Vergleichsvorschlags.

Stadt. Elovogt meint, man hätte den Prozeß vermeiden können, wenn man dem Eigentümer von vornherein nicht so brüsk entgegen getreten wäre und ihm gegenüber mit den Mächtigeren ausgesprochen hätte.

Bürgermeister Hörenbach erklärt, daß die Stadtverwaltung jenen niedrigen Preis aufgrund der Schätzung ihrer Sachverständigen angeboten habe, für welche der von einem Eigentümer früher bezahlte Liebhaberpreis nicht maßgebend sein konnte.

Stadt. Hof empfiehlt glückliche Beilegung des Streits. Nachdem nach Stadt. Maier eine Anregung wegen Verbesserung des Fußwegs in der Sophienstraße gegeben hat, stimmt der Bürgerausschuß dem von Stetter angebotenen Vergleich zu.

Gegen die Rechnungen der Spar- und Handleihschasse, der Schulsparschasse Karlsruhe und der Spar- und Leihkasse Karlsruhe-Ruppurr werden entsprechend dem Vorschlag des Stadtrais Somburger, Einwendungen nicht erhoben.

Schluß der Sitzung 7.50 Uhr.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Neu-Berliner Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (Europäische Abteilung in Berlin) veröffentlicht in dem Inseraten-

Die Activa haben sich um über 7 Millionen Mark vermehrt und belaufen sich nunmehr auf über 163 1/2 Millionen Mark, wovon 60% auf erste Hypothek, 22% in Staatspapieren und Corporations-

Nur zum vollen Betrage realisierbare Werte sind als Activa eingestuft, nicht einmal Saldo der Agenten sind in denselben enthalten. Die Einnahme an Prämien und Zinsen betrug im vergangenen Jahre M 28 312 913.

Die Passiva betragen M 152 011 537, darunter die Prämien-Rücklage incl. Prämien-Überschläge, Rücklage für schwebende Versicherungsfälle mit zusammen M 141 345 751 und das Sicherheitskapital

der Aktionäre M 840 336. Darüber hinaus sind vorhandene Reserven für etwaige Kursverluste und der reine Ueberschuß mit zusammen M 10 946 301.

Für Todesfälle, für bei Lebzeiten fällige Policen und Renten wurden M 11 753 089 M ausgezahlt (wovon M 5 574 791 in Europa). Als Dividende für 1907 sind ausgeteilt M 2 836 000, das ist M 776 200 mehr als im Vorjahre.

Neu versichert wurden im vergangenen Jahre 6 801 Policen für M 56 104 363 Kapital und M 12 517 Rente, wovon in Europa 3176 Policen für M 24 666 347 Kapital und M 8817 Rente.

In Kraft waren am Ende des Jahres 69 246 Policen für M 481 247 978 Kapital und M 186 971 Rente, wovon in Europa 33 640 Policen für M 210 980 319 Kapital und M 165 171 Rente.

Die Prämien-Rücklage beträgt bereits 27,6% der versicherten Summe und im ganzen sind schon 84% der versicherten Summe vorhanden.

Für deutsche, österreichische, schweizer u. spanische Wehrpflichtige übernimmt die Gesellschaft auch die Kriegsgefahr ohne Zuschlagsprämie. Die Unanfechtbarkeit der Policen tritt neuerdings schon nach einjährigem Bestehen der Versicherung ein.

Von den Activen der Gesellschaft befinden sich Ende 1907 in Europa (incl. des Wertes des Geschäftshauses in Berlin, Behrenstraße 8, und des Wiener Hauses, Stubering 18) M 62 591 749. Depositen liegen bei den Regierungen in der Schweiz, Deutschland, in Oesterreich und Ungarn.

Infolge der Bestimmungen des neuen Deutschen Reichs-Gesetzes betr. die Privat-Versicherungs-Unternehmungen sind insbesondere in Deutschland zur Zeit als Gegenwert der Deutschen Prämien-Rücklage hinterlegt und sichergestellt M 51 455 918, darunter in Wertpapieren M 14 289 000, in Hypothek M 32 208 000.

Somit ist sich dabei um Wertpapiere handelt, sind sie bei staatlichen Hinterlegungsstellen hinterlegt, mit der Bestimmung, daß über die Werte seitens der Gesellschaft ohne Zustimmung des Reichs. Aufsichtsamtes nicht verfügt werden darf.

Dinsichtlich der Hypotheken ist die gleiche Verfügungsbeschränkung im Grundbuch eingetragen. Ueber Hypotheken in Deutschland werden folgende nähere Angaben gemacht:

Seit 1903 bis Ende 1907 sind an Hypotheken insgesamt ausgegeben:

Table with 2 columns: Amount (M) and Percentage (%). Rows include 25 983 000 (4%), 1 205 000 (4%), 2 105 000 (4%), 136 000 (4%), 204 000 (4%), 588 702 (4%).

Insges. M. 30 171 702 mit M. 1 217 799 postnummerando zahlbaren Jahreszinsen.

Alle diese Hypotheken sind 1. Hypotheken innerhalb der pupillaren Grenze von 60% des Wertes, sie ruhen auf Grundstücken in Berlin, Charlottenburg, Wilmersdorf oder Schöneberg. Am 31. Dezember 1907 waren die fälligen Zinsen sämtlich bezahlt bis auf M 1465, die inzwischen auch eingingen.

Substationen kamen im Berichtsjahre nicht vor. 12482.

I. Karlsruher Zentral-Heizungs-Fabrik und Apparate-Bau-Anstalt Fischer & Kiefer. Projekte und Ausführung von Dampf- u. Warmwasserheizungen. — Teleph. 1208. Reservoir- und Boiler-Anlagen, sowie Rohr-Installation jeder Art. — Teleph. 1208.

Revisionen von kaufmännischen Unternehmungen, Büchern Bilanzen. Prompte Geschäftsbesorgung. Strengste Diskretion. Delkrederer & Treuhand A.-G. Frankfurt a. M. 6415a, 11.8

Prima Existenz! bietet der Verkauf einer in flottem Betrieb befindl. Dampfzieselei mit 50 Pf. 30 Min. von der Bahn u. Oberamtstadt im württl. Oberland entfernt; leistungsfähig ca. 2 1/2 Millionen, welcher noch bedeutend gesteigert werden könnte, indem steter Mangel an Brennstoff herrscht.

Monumentalbau in einer der größten Städte Deutschlands, ca. 45 Mr. Straßenfront mit großem Cafe (8 Billards), prächtigen Kofolosaal, diversen Vereinstäumen, Stehbierhalle, Zentralheizung, elektr. Licht und 12 Wohnungen, die gegenwärtig für ca. 11 000 M. p. a. sehr billig vermiethet sind.

Denkbar günstigster Erwerb für solide, trebsame Wirtshaus- oder Cafetiers. Preis incl. Inventarien, letztere für ca. 50 000 M. brandversichert, M. 325 000. — mit 25 000 M. Anzahlung. Anwesen mit nur 1. Bankhypothek von M. 270 000. — belastet. Berücksichtigung finden nur Anfragen von soliden Fachleuten, welche über entsprechendes Vermögen verfügen und genaue Angaben über bisherige oder gegenwärtige Tätigkeit gest. Aufschluß geben und zwar unter Nr. 7737a an die Exped. der „Badischen Presse“.

Badischer Train-Verein Karlsruhe. Samstag den 5. Septbr. 1908, abends halb 9 Uhr: Vereins-Abend im Vereinslokal Gasthaus zum „Adria von Preußen“, Adlerstraße 34, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle ehemaligen und aktiven Kameraden zum jährlichen Besuche freundlichst einladet. Der Vorstand.

Wenig gespielt, moderne Flügel von Bechstein, Länge 220 cm, Preis Mk. 1200, Kaim, Länge 180 cm, Preis Mk. 1250, Steinweg, Länge 200 cm, Preis Mk. 1200, Steinweg, Länge 200 cm, Preis Mk. 900, stehen zum Verkauf. Preise netto mit 5% Skonto bei Barzahlung oder 1 Jahr Ziel. 5 jährige Garantie! H. Maurer, Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Für Blechner! Zu verkaufen: eine Abbiegmaschine, 2 Mr. lang, sehr kräftig, fast neu, zu 250 M., eine Wulstmaschine, 2 Mr. lang, mit verschiedenen Einlagen, zu 32 M. und eine Satzdruckmaschine zu 109 M. Man wende sich an 7730a, 3.1 J. B. Harlacher, Bruchsal, Erbstraße 16.

Motorrad Redarjulum, mit Magnetzündung, so gut wie neu, für 220 M. zu verkaufen. Desgleichen ein Fahrrad Marke „Brennabor“ äußerst billig. 12544.21 Jähringerstraße 35. Brauner Regenmantel, hell-graues Kleid, sowie ein schwarz-leidenes Kleid bill. zu verkaufen. 833296 Bismarckstr. 41.

Konkursverfahren. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossermeisters Heinrich Reihart hier ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht vertretbaren Vermögensstücke bestimmt auf Mittwoch den 30. September 1908, vormittags 11 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 13. Die Gebühren und Auslagen des Verwalters wurden auf 1080 M 61 S festgesetzt. Karlsruhe, den 1. September 1908. Bruch, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts IX.

Kaufmann, 26 Jahre alt, Geschäftsführer mit M. 3000.— Gehalt, in einem schönen Orte Oberbadens, sucht zwecks Heirat mit Fräulein, auch vom Lande, in Briefwechsel zu treten. Häuslichkeit und Sinn für ein eigenes Geschäft, sowie ca. M. 25 000.—Vermögen erforderlich. Nur solche Damen, welche vorübergehend entsprechen, wollen ihre Adresse nebst Photographie unter F. K. 4662 an Rudolf Mosse, Karlsruhe senden. Vermittler verbeten. Anonym zwecklos. Nichtpassendes sofort zurück.

Heirat 21. Mittlerer Beamter, Mitte 40, Witwer mit 2 noch jünger Kindern, schöne jugendliche Erziehung, Einkommen 4500 M., wünscht beifuss Wiederberechtigung eine Dame, auch Witwe, entspr. Alters, mit Vermögen, lernen zu lernen. Aufrichtige Offerten, eventl. mit Photograph., unt. Nr. 7752a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Strengste Verschwiegenh. Ehrenf.

Motorrad Redarjulum, mit Magnetzündung, so gut wie neu, für 220 M. zu verkaufen. Desgleichen ein Fahrrad Marke „Brennabor“ äußerst billig. 12544.21 Jähringerstraße 35. Brauner Regenmantel, hell-graues Kleid, sowie ein schwarz-leidenes Kleid bill. zu verkaufen. 833296 Bismarckstr. 41.

Italienische Sprachunterricht erteilt eine Dame. Näheres unter Nr. B33327 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Occasion!! Zu verkaufen oder zu verpachten (Streda Konstantin) Winterthur (Schweizerstadt) ein herrlich gelegenes Schlossgut. Die Gebäulichkeiten sind in vorzüglicher, d. h. in einwandfrei gehaltenem Zustand. Das Schlossgebäude 19 J. großer Nitteraal. Mehrere Zimmer sind auf das feinste möbliert. Sehr großer Wein Keller mit Fassungen. Weinberg mit reichl. Ernte. Derrl. Anlagen um das Schlossgut. Verkauft neu erbaute Scheuer und Stallung in Vermaltmohr. Sehr großer Obstwahn. Das ganze Gut umfasst ca. 82 Juchart, alles sehr schön geg. Preis M. 110 000. Anzahlung gütlich. Ebst. wird auch eine gut Hypoth. an Zahlung genommen. Das Schlossgut eignet sich ebenfalls für Pension oder Erziehungsheim etc. Ueber alles Nähere erteilt Auskunft unter Nr. 2083 der Beauftragte 7746a Gustav Dummel, Ertles Süddeutsches Liegen-schaftsbüro Konstanz.

Teilhaber gesucht Für ein sehr rentables Unternehmen wird beifuss Vergrößerung ein tätiger oder stiller Teilhaber mit 50—60 000 M. gesucht. Gefl. Offert. unt. Nr. 7742a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Teilhaber gesucht. In eine bestingerichtete u. flott-gehende Schloßerei in Baden kann ein Bau- od. Maschinenkloster mit 2—3000 M. eintreten. Offerten unter Nr. 7754a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein das sich zurückziehen will, findet bei alleinst. Wwe. gute Aufnahme. Offerten unter Nr. B33274 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Entlaufen ein junger Schnauzer, männlich, gr. Rasse, schwarz mit grauen Füßen. Abzug, geg. Belohn. Hinfelmerstraße 3, 1. H33298 Ein sehr gut erhaltener Motorlastwagen, Daimler, 18 PS, 4 Zylinder, 60 Gentner Tragkraft, im Aufstrag zu 4650 M. zu verkaufen. Maschinenfabrik Göttingen G. m. b. H. 2.1 in Göttingen i. S. 7744a

Wein- und Mostfässer 300 Stück neue, und gebraucht, garantiert weingrün, von 100 bis 400 Liter Inhalt, hat billig zu verkaufen. And. Niedermayer, Küfermeister, Karlsruhe, Sophienstraße 103. 11828

Milchgeschäft, 120 Liter, prima Rindfleisch, zu verkaufen. Offert. unt. Nr. B33315 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pianino solvie Tafellavier, mit vollem Ton zu verkaufen. B33318 Sophienstraße 13, part. Spiegelkranz, Betten, Waschkommode, Nachttische, Schränke, Bertils, Chaiselongue, Tisch, Stühle, Divan, Sofa, Bücherständer, Schimmel, Herrenzimmereinrichtung, in Eichen, kompliert, Pianino, Tafel-lavier, Küchenschrank zu verkaufen. B33319 Sophienstr. 13, part.

Einheitspreis

Mk.

33⁰⁰

Grosse Posten

Raglans

Ulster

Paletots

Vorteilhaftester Einkauf für die jetzige Witterung.

12512

Spiegel & Wels.

Griechen im Alettgau.

Obstmärkte jeden Donnerstag vom 15. September bis 15. Novbr. jeden Jahres.

Schwarzwaldheim Süddeutsche Heilanstalt für Lungenkranke (Württemb. Schwarzw.)

Neuen süssen Apfelwein in unübertroffener Qualität; aus nur den besten Äpfeln, täglich frisch gefiltert.

BADEN-BADEN MINERAL-BRUNNEN UNERREICHTES, TAFEL-UND KUR-GETRÄNK

Russen, Schwaben Küchenkäfer aller Art tötet Zirpilin

Kaufen Sie nur Schmidts Patent-Waschmaschinen

Lotterie-Unternehmen! Brandstiftung und kapitalträchtige Personen.

Die erste Sendung schwedischer Preisselbeeren C. Cartharius, Liebling- Seife aller Damen ist die allein echte

Cannstatter Misch- u. Knet-Maschinen- u. Dampf-Backofen-Fabrik Werher & Pfeleiderer

Heidelbeer, prima Ware, zum Einbinden, das Pf. zu M. 0.18

Kurhaus zu verkaufen. Ein Kurhaus mit 6 eingerichteten Fremdenzimmern

Hutgeschäft, erstes u. ältestes am Plage mit solid. Kundsch.

Billig zu verkaufen. Nähmaschine für Fuß- u. Handbetrieb

Schuhwaren zu hervorragend billigen Preisen! Art. 7163. Echt Box calf-Herren-Hakenstiefel

Art. 711. Hochelegante, schwarze echt Chevreaux-Herren-Hakenstiefel

Grosse Posten Herren- u. Damen-Schuhwaren, in echt Chevreaux- und echt Box calf-Leder

Art. 6562. Schwarze echt Chevreaux-Damen-Oesenstiefel, Derby-Schnitt

C. Korintenberg, Karlsruhe, 118 Kaiserstrasse 118.

Sung!!! Weg. großen Warenbedarfs erzielen wir Herrschaften

Möbelwagen-Gelegenheit für Schuhmacher! Suche für meinen Kneifen ein gutgehendes Schuhmachergeschäft

Schliesskorb zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B3320 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Gasmotor. 1-22 PS. Gasmotor mit 2 schweren Schwungrädern

Thiergärtner u. Volz & Wittmer G. m. b. H. Baden-Baden.

Wilhelm Graf, Maschinenbau-Anstalt, Karlsruhe, Viktoriastraße 13.

Renten- u. Geschäftshaus in Karlsruhe mit 7600 M. Miet-einnahme ist zu verkaufen.

Schwemmfabrik im Rheinland (Wahnsiedlung) teilungshalber günstig zu verkaufen.

Lanzisches Lokomobil, gut erhalten, 12Pferdekraftig, und Turbine

Drehstrommotor 5 PS. 120 Volt mit Schleifringantrieb

Piano. 2 vorzügliche Pianos, modern ausgestattet, gute Konstruktion

Schlafzimmer-Einrichtung, modern, hell, nussbaum, besteh. aus 2 Bettstellen

Briefmarkensammlung verkaufe wegen Aufgabe des Sammelns. Ueber 5000 Stück versch.

Weinfässer sind billig zu verkaufen. B3331 2.1 Walthornstraße 45.